

**Besuch der Architektur Biennale Venedig
INTELLIGENS.NATURAL.ARTIFICIAL.COLLECTIVE.**

Projektbeschreibung:

3-tägige Exkursion zur Biennale in Venedig mit Besuch der Länderpavillons in den Gardini, des Arsenales und diverser Einzelausstellungen (Öffnungszeiten jeweils 11:00 – 18:00 Uhr)

Zeitraum: 27.10. – 31.10.2025, jeweils ganztägig, Anreise und Unterkunft erfolgt selbstorganisiert

Architektur im Zeitalter der Anpassung: Die Biennale di Venezia 2025 als Laboratorium

Architektur war schon immer eine Disziplin des Widerstands. Vom ersten primitiven Unterschlupf bis zur modernen Stadtlandschaft war sie immer eine Antwort auf eine feindliche Umwelt - angetrieben von der Notwendigkeit, Raum zum Leben zu schaffen. Doch heute ist die Herausforderung existenzieller denn je. Die Klimakrise erfordert nicht nur ein Umdenken, sondern einen Paradigmenwechsel. Carlo Ratti, Kurator der 19. Internationalen Architekturbiennale in Venedig, setzt genau hier an. Unter dem Titel **“Intelligens. Natural. Artificial. Collective.”** lädt die Biennale 2025 dazu ein, Architektur als Synthese unterschiedlichste Intelligenzen zu begreifen - als eine Disziplin, die sich nicht nur auf künstliche Intelligenz und digitale Technologien stützt, sondern auch auf die Weisheit der Natur, der Kollektive und der Wissenschaften.

Vorläufiges Programm:

Montag 27.10.25

individuelle Anreise und Bezug der selbstgebuchten Unterkünfte, z.B. Anda Venice Hostel

Dienstag 28.10.25 Treffpunkt: 10:45 Uhr Haupteingang Gardini

Viale Trento 1260 und Sant'Elena (Viale IV novembre)

Ausgabe der 3-Tage-Tickets

Nach gemeinsamer Führung durch die Gardini erfolgen im Wechsel in zwei kleineren Gruppen Diskussionen zu den Themen folgender Länderpavillons:

mit Sabina Hauers: *Australien, Belgien, Brasilien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich*

mit Ruven Wiegert: *Großbritannien, Japan, Kanada, Österreich, Polen, Schweiz, Spanien, USA*

Mittwoch 29.10.25 Treffpunkt: 10:45 Uhr Haupteingang Arsenale

Campo della Tana 2169/F und Ponte dei Pensieri (Salizada Streta)

Nach gemeinsamer Führung durch den Arsenale erfolgen im Wechsel in zwei kleineren Gruppen Diskussionen zu den Themen folgender Länderpavillons:

mit Sabina Hauers: *Argentinien, Irland, Island, Italien*

mit Ruven Wiegert: *Litauen, Luxemburg, Peru, Philipinnen, Türkei*

ggf. Ausklang im Corner Pub, Calle de la Chiesa 684

Donnerstag 30.10.25 Treffpunkt: 10:00 Uhr Markusplatz

Städtebauliche Anordnung Dogenpalast, Markusdom und Campanile, Besuch einzelner Palazzi und Ausstellungen der Biennale innerhalb des Stadtgebietes,

Weitere Planung für den Nachmittag:

Besuch der Rialtobrücke und der Peggy Guggenheim Sammlung, Besuch der Architekturfakultät in

Dorsoduro, Friedhofsspaziergang/ Zeichenexkursion San Michele, der Insel der Toten mit Ruven Wiegert;

Besuch des M9 von Sauerbruch Hutton in Mestre, .. nach Abstimmung innerhalb der Gruppe

Ggf. Abschlussessen in der Strazzaria, Pizzeria in Cannaregio

Freitag 31.10.25

Selbstständige Rückreise

Programm Biennale 2025: INTELLIGENS.NATURAL.ARTIFICIAL.COLLECTIVE.

Architektur im Klimawandel: Anpassung statt nur Mitigation

„Die bisherige Strategie der Architektur zur Bekämpfung der Klimakrise war die Mitigation – die Reduzierung unseres Einflusses auf die Umwelt“, erklärt Ratti. „Aber das reicht nicht mehr aus. Wir müssen lernen, uns anzupassen.“ Diese Erkenntnis ist der Ausgangspunkt einer Biennale, die Architektur nicht mehr als statische Manifestation von Design begreift, sondern als flexibles, lebendiges System. Die Rekordtemperaturen des Jahres 2024, die immer häufiger auftretenden Brände, Überschwemmungen und Dürreperioden zeigen, dass wir uns nicht mehr auf stabile Umweltbedingungen verlassen können. Die zentrale Frage lautet daher: Wie kann Architektur in einer sich radikal verändernden Welt Bestand haben?

Intelligenz als Leitbild

Die Biennale versteht sich als Labor. Über 750 Teilnehmer aus Architektur, Wissenschaft, Kunst und Handwerk sind eingeladen, neue Formen des Bauens zu erproben. Dabei geht es um eine Neuverhandlung der Autorschaft: War der Architekt bisher oft der alleinige Schöpfer, schlägt Ratti ein kollaboratives Modell vor, das sich an der wissenschaftlichen Forschung orientiert. Architektur wird hier zu einer Disziplin des Kollektivs.

Die Ausstellung gliedert sich in drei große Themenbereiche:

Natural Intelligence, Artificial Intelligence und Collective Intelligence.

Natural Intelligence untersucht, wie Bauprozesse von Ökosystemen inspiriert werden können – sei es durch die Wiederentdeckung traditioneller Handwerkstechniken oder durch die Verwendung biologisch abbaubarer Materialien wie Bananenfasern oder Biobeton. **Künstliche Intelligenz** beleuchtet das Potenzial neuer Technologien: von der Robotik in der Bauindustrie bis zur digitalen Rekonstruktion zerstörter Städte. Der Bereich der **kollektiven Intelligenz** richtet den Blick auf informelle Baupraktiken und gemeinschaftliche Planungsprozesse – von den Märkten in Lagos bis zu den Favelas in Rio de Janeiro.

Die Corderie dell'Arsenale: Das pulsierende Zentrum der Biennale

Herzstück der Ausstellung ist die [Corderie dell'Arsenale](#), in der eine Vielzahl von Projekten in einem modularen, vernetzten Raumkonzept präsentiert werden. Digitale Ebenen erweitern die Ausstellung und ermöglichen neue Formen des Dialogs. Das Raumkonzept spiegelt die Grundidee der Biennale wider: Architektur als dynamisches Netzwerk, in dem große und kleine Akteure miteinander verwoben sind. Die Biennale beschränkt sich jedoch nicht auf den Ausstellungsraum. Da der zentrale Pavillon in den Giardini 2025 renoviert wird, wird Venedig selbst zum Experimentierfeld. Installationen, Prototypen und urbane Interventionen machen die Stadt zu einem lebendigen Labor architektonischer Forschung.

Architektur als Experiment

Die Biennale 2025 ist keine Ausstellung im klassischen Sinne - sie ist eine Hypothese, ein Versuch, eine offene Frage. Manche Antworten werden überzeugen, andere scheitern. Aber gerade in dieser Offenheit liegt ihr Wert. Denn in einer Welt, die sich schneller denn je verändert, muss auch die Architektur lernen, sich zu verändern. Intelligens ist ein Appell, Architektur nicht als fertiges Produkt, sondern als Prozess zu begreifen – als ständige Verhandlung zwischen Natur, Technik und Gesellschaft.

Leistungen

Die FH Kiel übernimmt

- die Eintrittsgelder zur Biennale und
- die Kosten der beiden Führungen am Dienstag in den Gardini und am Mittwoch im Arsenale, sowie
- die Übernachtungspauschale von 6 Euro pro Person für 4 Nächte.

Eine weitere Bezuschussung z.B. der Fahrtkosten erfolgt nicht.

Die Anreise und Unterbringung erfolgt selbstständig. Bitte innerhalb der Gruppe abstimmen.
Von ehemaligen Studierenden wurde z.B. das Anda Venice Hostel empfohlen.

Die Exkursion wird als IDW Veranstaltung mit 1 credit angerechnet.

Es wurden vorab 15 Plätze für Architekturstudierende vergeben,
weitere 5 Plätze stehen im Rahmen des IDW Programms zur Verfügung..

Wir erwarten interessante Ausstellungsbesuche, eine rege Beteiligung an den Diskussionsrunden und die Führung eines Reiseskizzenbuches.

Betreuung und Organisation:

Ruven Wiegert, ruven.wiegert@fh-kiel.de, LfbA, Fachbereich Medien / Bauwesen, FH Kiel
Sabina Hauers, sabina.hauers@fh-kiel.de, Prof. Dipl.-Ing., Fachbereich Medien / Bauwesen, FH Kiel